

Lektüre für elfte Gymnasium

Beitrag von „Meike.“ vom 17. Juni 2003 20:09

Hallo Hermine,

meine 11er, die eigentlich nix mochten, waren dann doch ganz angetan und fasziniert von Uwe Timms "Der Schlangenbaum": Falls du's nicht kennst:

Es ist eine Erzählung über einen Bauingenieurs (Wagner), Bauleiter einer Fabrik in Südamerika. Dieser verstrickt sich (neben anderem) in ein Netz von Korruption, Aberglauben und Gewalt. Private Komplikationen und Problemlöser durch (innere und äußere) Distanz zu den "Dingen" und Menschen - ein schräge Type, am Ende von Selbstzweifeln geplagt.

Das Buch ist sehr sehr spannend, nicht immer ganz "jugendfrei", oft seltsam/bizarr, es wirft viele Fragen auf und lässt sich vor allem auch sowohl schnell als auch langsam erarbeiten thematisch, analytisch, kreativ - geht alles.

Meine 11er, wie gesagt, waren zuerst entsetzt, dann widerwillig-fasziniert, schlussendlich begeistert. Am Ende fanden sie es die beste Lektüre "ever"!

Ebenso gut (im 12er GK zu Jahresbeginn) lief Bernhard Schlinks "die grdsche Schleife", ein "Kriminalroman - und mehr.

amazon- Beschreibung dazu:

Kurzbeschreibung

Dieser Roman erzählt von einem Anwalt namens Georg Schlink, der seine Kanzlei in Karlsruhe mit dem Leben als freier Übersetzer in Südfrankreich tauscht. Er schlägt sich mehr schlecht als recht durch, bis zu dem Tag als er durch merkwürdige Zufälle Inhaber eines Übersetzungsbüros wird, dessen Spezialgebiet Konstruktionspläne für Kampfhubschrauber ist. Er gerät in einen Strudel von Ereignissen, die ihn Freund und Feind nicht mehr voneinander unterscheiden lassen."Es gibt wenige Deutsche Krimiautoren, die so raffinierte und sarkastische Plots schreiben wie Schlink und ein so präzises, unangestrengt pointenreiches Deutsch."(Frankfurter Rundschau)

"Wer Schlinks Bücher liest, verfällt beim Lesen fast zwangsläufig seinen Helden: diesem schweigsamen, intellektuellen, zarten Typus Mann, der die Einsamkeit wählt und doch immer wieder, fast anfallsweise, Nähe sucht." (Süddeutsche Zeitung)

Bernhard Schlink, geboren 1944 bei Bielefeld, lebt als Jurist in Bonn und Berlin. Sein dritter Roman "Der Vorleser" (1997) wurde zu einem anerkannten und viel gelobten Welterfolg.

So, die beiden Empfehlungen kann ich guten Gewissens abgeben - bei allen anderen Lektüren habe ich mal solche, mal solche Erfahrungen gemacht...

Lieber Gruß

Heike

